

Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:
www.lokalmatador.de



Nummer 36

Donnerstag, 07. September 2023

Digitalisierung ist eine Mammutaufgabe für die Kommunen

Die Digitalisierung soll Behördengänge ersparen, doch der Weg ist weit.

In Plochingen sind mit Projektleiter Dennis Tabler und Julia Ilg zwei Personen damit beschäftigt, die Digitalisierung voranzutreiben. Die Stadt kämpft dabei mit den gleichen Schwierigkeiten wie alle anderen Kommunen – aber sie kommt voran.

Für die meisten amtlichen Dokumente muss man heute noch ins Rathaus oder auf die entsprechende Behörde gehen. Die Zukunft soll eine andere sein, wie das Onlinezugangsgesetz bereits 2017 festgeschrieben hat. Die wichtigsten Verwaltungsdienstleistungen, vom Ausstellen der Geburtsurkunde bis zur Anmeldung eines Gewerbes, sollen digital, also online, verfügbar sein. Das auf Verwaltungsebene umzusetzen, ist allerdings eine Mammutaufgabe.

Ein Grundproblem ist, dass die verschiedenen Verwaltungsebenen in den vergangenen rund 20 Jahren individuelle Software von verschiedenen Anbietern installiert haben. Nun trifft eine Vielzahl von Programmen und Systemen aufeinander. Damit diese zusammengeführt und Daten ausgetauscht werden können, braucht es Schnittstellen, die teilweise noch gar nicht existieren. „Eine Riesenaufgabe“, stellt Plochingens Hauptamtsleiter Martin Gebauer fest. Von der Bundesregierung kämen Vorgaben, die Länder hätten die Arbeit aufgeteilt und entwickelten jeweils für bestimmte Bereiche Lösungen, „und wir Kommunen stehen am Ende der Reihe und müssen umsetzen“, so Gebauer.

Derzeit noch viel Handarbeit

Neben viel Zeit braucht das aktuell auch noch viel Handarbeit, auch bei



Dennis Tabler und Julia Ilg bringen die Digitalisierung auf dem Plochinger Rathaus voran.

verwaltungsinternen Vorgängen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Plochinger Stadtverwaltung sind seit einigen Monaten per Dienstweisung zur digitalen Aktenführung verpflichtet. Ein einheitliches Vorgehen ist unabdingbar, deshalb finden Schulungen und aufwendige interne Abstimmungen statt. An vielen Stellen hat man zwar zu digitalisieren begonnen, aber es gibt noch Lücken im gesamten Prozess. Dann können Anträge zwar online gestellt werden, aber die Daten müssen auf dem Amt manuell weiterverarbeitet werden. So kommt es vor, dass diese Anträge zunächst ausgedruckt und erst dann bearbeitet werden können. Solche Beispiele auf Bundes- und Landesebene gingen durch die Presse, sie betrafen zum Beispiel Bafög-Anträge oder die Corona-Meldungen während der Pandemie.

Das Ziel ist, dass die Bürger nicht nur Anträge online stellen, sondern sich auf diesem Weg auch ausweisen und ihre Belege beifügen können. Wenn der Bescheid dann ebenfalls in ein digitales Postfach kommt, spricht man von „Reifegrad drei“ der Digitalisierung. Der höchste Grad ist vier, in diesem Fall sind gar keine Belege von Seiten der Antragsteller mehr erforderlich, weil das System auf die entsprechenden Daten in den verschiedenen Archiven zugreifen kann. Für diese Stufe müssen allerdings noch einige Hürden genommen werden. So müssen zunächst Datenschutzfragen geklärt und die verwendeten Register modernisiert und zusammengeführt werden. Der Bund hat dazu für die nächsten fünf Jahre einen Fahrplan aufgesetzt.

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

Das Online-Zugangsgesetz formulierte 2017 das Ziel, insgesamt 180 Verwaltungsdienstleistungen bis Ende 2022 zu digitalisieren. Das wurde in Deutschland klar verfehlt. Keine Kommune habe das erreichen können, „weil teilweise auch die Voraussetzungen fehlen“, sagt Martin Gebauer.

Eine Voraussetzung wäre zum Beispiel, dass die für viele Vorgänge geforderte Schriftform abgeschafft wird. Oder dass alternativ eine unkomplizierte Form der elektronischen Identifizierung für alle Bürgerinnen und Bürger angeboten wird, sagt Dennis Tabler: „Ideal wären einheitliche Vorgaben seitens des Bundes sowie Instrumente zur Integration dieser Technik in die Dienstleistungen, da sonst jede Gemeinde

individuelle Lösungen baut. Die digitale Signatur muss für die Bürgerinnen und Bürger bequem, kostenfrei und unkompliziert nutzbar sein.“

Neues Onlinezugangsgesetz

Im Mai dieses Jahres wurde nun eine neue Version des Gesetzes beschlossen. Fristen stehen keine mehr drin, stattdessen sind 16 „Fokusleistungen“ definiert, die vorrangig digitalisiert werden sollen. Außerdem sollen Hindernisse – zum Beispiel beim Thema digitale Unterschrift – aus dem Weg geräumt werden. Man werde wohl „über viele Jahre Doppelstrukturen fahren“ müssen, stellte Bürgermeister Frank Buß in einer Ausschusssitzung fest. Er sieht aber Plochingen durch die Schaffung der zwei zusätzlichen Stellen von Tabler und Ilg für diese Aufgabe gut aufgestellt.

Online-Service ist beliebt

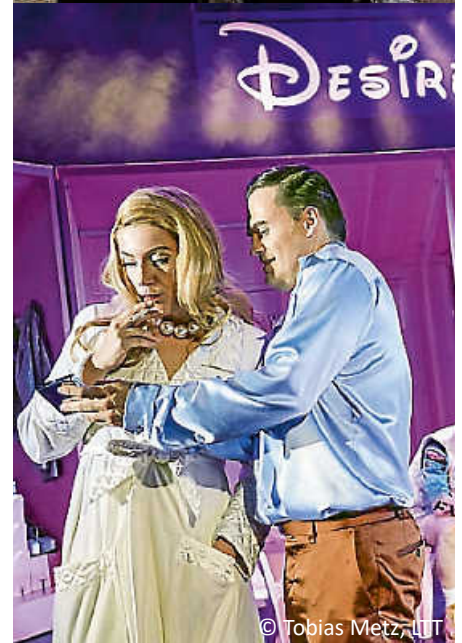
Wo es ihn schon gibt, ist der digitale Service bei den Bürgerinnen und Bürgern beliebt. So können in Plochingen beispielsweise Strafzettel und andere Ordnungswidrigkeiten digital beglichen werden: Man scannt einen QR-Code und bezahlt dann per Paypal oder über einen anderen Dienst. Das werde sehr gut genutzt, bestätigt die Stadtverwaltung. Auch die Meldebescheinigung ist schon komplett auf digitalem Weg bestellbar und dann, anders als wenn man sie auf dem Amt beantragt, kostenfrei. Weitere digitale Leistungen wie die Online-Terminvergabe im Bürgerservice oder der digitale Antrag für Bewohnerparkausweise sind ebenfalls verfügbar, andere gerade in Vorbereitung. Dafür Werbung machen werde man dann, wenn ein ordentliches Paket beisammen ist, erklärt Martin Gebauer.

Die Theaterspielzeit 2023 / 24 in Plochingen

Die neue Theaterspielzeit lockt in diesem Jahr wieder mit einem bunten Mix aus unterhaltsamer Krimi-Komödie, Musiktheater und klassischem Schauspiel in die Stadthalle. Fünf Stücke stehen in der kommenden Saison wieder auf dem Programm, für die ab sofort der Abonnementverkauf startet.

Die Spielzeit beginnt am **Montag, 09. Oktober 2023** mit der Krimi-Komödie „**Der Mönch mit der Klatsche**“, frei nach Edgar Wallace. Ein Desaster bahnt sich an: Das Theater ist voll, aber das gesamte Ensemble steckt samt Bühnenbild im Stau auf der Autobahn fest. Die 856. Vorstellung des Gruselschockers „Der Mönch mit der Klatsche“ droht zu platzen und die dringend nötige Abend-einnahme auszufallen. Nur Regieassistentin Karin Tor und Requisiteur Klaus Konski sind im eigenen Auto vorausgefahren und pünktlich vor Ort. Was tun? Nicht ganz freiwillig wagen sie das Äußerste: Sie haben die Vorstellung ja viele Hundertmal gesehen, kennen jeden Satz und jede Geste. Warum also nicht selbst in die Rollen schlüpfen? In wilder Improvisation springen sie von Rolle zu Rolle und zaubern eine überdreht irrwitzige und rasant komische Krimishow auf die Bühne, die immer haarscharf am Scheitern entlangschrammt. Trotz der waghalsigen Wendungen schaffen die beiden das Unmögliche und lassen die unvergessenen Gestalten des berühmt-berüchtigten Schwarz-Weiß-Klassikers eine nach der andern wiederauferstehen, sei es der wahnsinnige Mörder, der skurrile Butler, eine Jungfer in Nöten oder der liebenswerte, etwas schusselige Scotland Yard-Ermittler. Ein Gastspiel des Tournee-Theaters Thespiskarren.

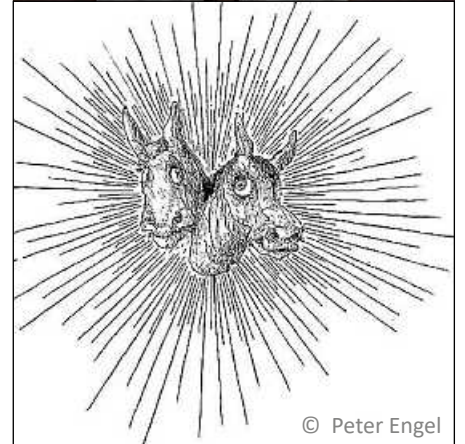
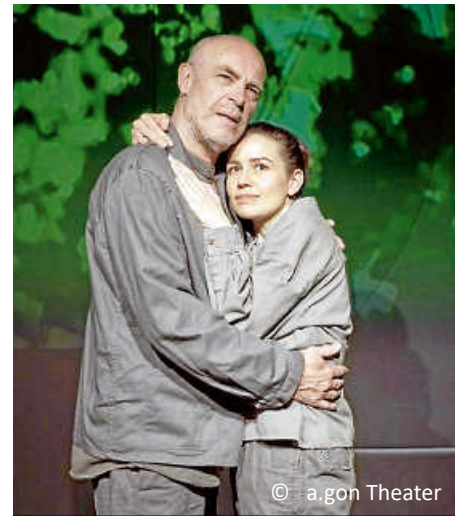
Tennessee Williams Schauspiel „**Endstation Sehnsucht**“ folgt am **Mittwoch, 15. November 2023**: New Orleans ist die aufregende Stadt des Jazz und Blues. Gleichzeitig herrschen in den Armenvierteln räumliche Enge und männliche Dominanz – und genau hier spuckt die Straßenbahn Blanche DuBois aus. In der Hand einen Koffer, der alles enthält, was sie noch besitzt. Vorbei ist ihr Leben als Südstaaten-Aristokratin, das elterliche Anwesen zwangsversteigert. So ist sie gezwungen, sich in der Mietwohnung ihrer Schwester Stella und deren Ehemanns Stanley einzuquartieren. Schon nach kurzer Zeit kommt es zwischen Blanche und Stanley zu Streitigkeiten. Sie, die Absteigerin mit den Attitüden einer besseren Herkunft und dem Traum von der eigenen Überlegenheit, wird von ihm verachtet, aber mit ihrer selbstbewussten Art und freizügig gelebten Sexualität auch gefürchtet. Dass hingegen auch er, der aufstiegswillige Arbeiter, in einer sozialen Sackgasse steckt, kann und will Stanley nicht sehen. Ein Gastspiel des Landestheaters Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen.



Am **Donnerstag, 07. Dezember 2023** kommt das Schauspiel „1984“ nach George Orwell auf die Stadthallenbühne. Im Staat Ozeanien: Die allmächtige Einheitspartei überwacht alles und jeden rund um die Uhr. Überall hat der große Bruder seine Augen und Ohren – zum Wohle und zur Sicherheit aller Bürger, wie die Regierung versichert. Winston Smith arbeitet im „Ministerium für Wahrheit“. Er verfälscht die Geschichtsschreibung im Sinne des Regimes, schafft alternative Fakten und sorgt dafür, dass die Bewohner Ozeaniens selbst widersprüchlichste Informationen als wahr empfinden. In Winston aber gärt es. Er kann sich der totalitären Herrschaft nicht länger kritiklos beugen und begeht ein für ozeanische Maßstäbe schlimmes Verbrechen: Er denkt selbständig und führt heimlich Tagebuch. Winston verliebt sich in seine Kollegin Julia und beide beschließen, Kontakt zum Widerstand im Untergrund aufzunehmen. Doch die Gedankenpolizei hat sie bereits im Visier. Ein Gastspiel des a.gon Theaters.

Das Schauspiel „**Michael Kohlhaas**“ nach der Novelle von Heinrich von Kleist folgt am **Montag, 26. Februar 2024**. Der Pferdehändler Michael Kohlhaas ist unterwegs zu einem Markt in Dresden, als er plötzlich aufgehalten wird: An einer Burg steht ein Schlagbaum. Eine Gebühr und ein Passierschein seien notwendig, um die neu markierte Grenze zu überqueren. Überrascht lässt Kohlhaas seinen Knecht mit zwei seiner Rappen als Pfand zurück. Zwar erfährt Kohlhaas in Dresden schnell, dass der Passierschein eine Erfindung des Burgherren war, als er aber zur Burg zurückkehrt, sind seine Rappen verwahrlost und sein Knecht schwer verletzt. Eine Beschwerde an Kohlhaas' Landesherren wird unterschlagen, denn: der Kanzler des Kurfürsten ist ein Verwandter des Burgherren. Kohlhaas beginnt einen Gang durch die Instanzen. Aber jeder seiner Versuche, Recht zugesprochen zu bekommen, wird mit fadenscheinigen Erklärungen ausgebremst. Kohlhaas beginnt im großen Stil, auf seine Geschichte aufmerksam zu machen. Gemeinsam mit einer Gruppe von Männern brennt er ganze Städte nieder, um die Entscheidungsträger zum Einlenken zu zwingen. Ein Gastspiel des Landestheaters Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen.

Mit der Revue „**Herzpanik**“ tauchen wir am **Montag, 18. März 2024** kopfüber in das Lindenberg'sche Universum ein. In seinen Songs erschuf der ewig coole, längst zur Rock-Ikone mutierte Udo Lindenberg einen nie da gewesenen Slang. Auf ausgesprochen lässige Art zerblödet diese Sprache alles, macht das Große kleiner und das Kleine größer. So entsteht eine „angenehmisierte“ Welt, für deren Held*innen es keine Probleme, nur zu bestreitende Prüfungen gibt und in der jeder noch so schummrige Winkel ans Scheinwerferlicht grenzt. Wir lassen uns von seinen schillernden Protagonist*innen zum Mittanzen verführen, singen mit, wenn am Trallafitti-Tresen noch ein Lied geschmettert wird, legen eine Honky-Tonky-Show auf die Bretter und trinken einen „Udo on the Rocks“ auf die Geschichten über den kleinen Weltschmerz, der die Liebe zum Leben nur noch größer werden lässt. Ein Gastspiel des Landestheaters Detmold.



Die Abonnementspreise:

- Kategorie A, Reihe 1 - 7 + Galerie 84,-
- Kategorie B, Reihe 8 - 14 78,-
- Kategorie C, Reihe 15 - 17 72,-
- Abonnement ermäßigt 55,-

für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte mit gültigem Ausweis

Vorteile eines Abonnements:

- Sie haben einen festen Sitzplatz über die Saison
- Der Preis ist gegenüber den Einzelkarten reduziert
- Die Abonnementkarten sind übertragbar

Abonnementbestellung nimmt das Kulturamt gerne entgegen: persönlich über die PlochingenInfo, Marktstraße 36, per Post an Kulturamt Plochingen, Marktstraße 36, 73207 Plochingen, per Mail an kultur@plochingen.de oder online unter www.plochingen.de/theater. Der Vorverkauf für die einzelnen Stücke beginnt etwa drei Wochen vor Vorstellungsdatum in der PlochingenInfo. Karten für einzelne Vorstellungen können bereits telefonisch reserviert werden: Tel. 7005-250. Spielstätte für alle fünf Stücke ist die Stadthalle Plochingen, Hermannstraße 25. Beginn der Stücke: 20 Uhr. Für die beiden Stücke „Endstation Sehnsucht“ und „Michael Kohlhaas“ gibt es ab 19:30 Uhr eine Stückeinführung. Wir hoffen, dass Ihnen unsere Stückauswahl gefällt und dass unser Programm Lust auf Theater in Plochingen geweckt hat – wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Stadthalle! Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Tel. 7005-251, Mail: kultur@plochingen.de.



Neues Fahrzeug für den Bauhof



Im Fuhrpark des Bauhofs findet sich nun ein Weidemann 4080 Basic Line Radlader, der das aus Altersgründen ausgemusterte Vorgängerfahrzeug, einen Zeppelinradlager ZL 65, ab sofort ersetzt. Bürgermeister Frank Buß (links) überreichte in Anwesenheit von Bauhofleiter Christian Sachs (2. von rechts) und dem Leiter des Tiefbauamts, Joachim Kohler (rechts), den Fahrzeugschlüssel an Bernd Schmid vom Bauhof. Das neue Fahrzeug wird beim Unterhalt der Park- und Gartenanlagen, der städtischen Flurstücke, im Straßen- und Feldwegbau, auf den Friedhöfen, beim Auf- und Abbau von Festen sowie bei Baumaßnahmen zum Einsatz kommen und dem Bauhof helfen, weiterhin gute Arbeit für die Stadt zu leisten.

Aufmerksam und langsam fahren!

Schule hat begonnen: warum der Schulweg zu Fuß wichtig ist

„Brems dich!“, fordert die Deutsche Verkehrswacht zum Schulanfang von Autofahrern und anderen Verkehrsteilnehmern. Erstklässler sind im Straßenverkehr besonderes gefährdet, aber auch ältere Schülerinnen und Schüler können Verkehrssituationen nicht immer komplett erfassen. Es ist deshalb „wichtig, dass alle Verkehrsteilnehmer aufeinander Rücksicht nehmen“, mahnt die Verkehrswacht.

Wichtig ist auch, dass Eltern mit ihren Kindern das richtige Verhalten auf dem Schulweg üben. Viele Mütter und Väter meinen es gut, wenn sie ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen. Doch der Weg zu Fuß ist wichtig und sinnvoll.

- Mit Erwachsenen zusammen lernen Kinder nicht nur den Weg zu Schule, sondern sie üben auch verschiedene Situationen, wie die Straße zu überqueren und weitere Gefahrenpunkte. Wichtig ist, sich dafür genug Zeit zu nehmen. Sobald die Kinder sicherer sind, übernehmen sie die Führung.

Begleiten Sie Ihr Kind so lange, bis es sicher und mit verschiedenen Situationen vertraut ist.

- Eltern können sich absprechen und abwechselnd mit den Kindern aus der Nachbarschaft gehen.

- Körperliche Bewegung hilft beim Lernen. Wer zu Fuß zur Schule kommt, ist wach, wenn der Unterricht beginnt. Und nach der Schule ist Bewegung erst recht wichtig. Außerdem stärkt die frische Luft das Immunsystem, sodass die Kinder seltener krank sind.

- Auf dem Schulweg können Kinder sich austauschen, den Schultag besprechen oder sich für den Nachmittag verabreden. Das fördert soziale Kontakte und die Selbständigkeit der Kinder.

- Jedes Auto im Bereich der Schule ist ein Risiko. Deshalb: Zu Fuß gehen bedeutet mehr Sicherheit für alle.

Der Schulwegeplan der Stadt Plochingen hilft, einen sicheren Schulweg auszuwählen: www.plochingen.de, Leben und Arbeiten, Schulen.

Höhere Investitionen ins Wassernetz der Stadt

Der Gemeinderat hat nach einem Antrag der CDU-Fraktion beschlossen, das Trinkwassernetz schneller zu erneuern und dafür eine zusätzliche Stelle zu schaffen.

55 Kilometer Wasserleitungen, 46 Kilometer Anschlussleitungen für Haushalte und 600 Schächte machen das Plochinger Trinkwassernetz aus. Die Erneuerungsrate liegt bisher bei durchschnittlich 0,47 Prozent, womit rund zweieinhalb bis drei Kilometer Leitung jährlich erneuert werden. Damit benötigte „eine vollständige Erneuerung des Wassernetzes 160 Jahre“, stellte Bernd Koch (CDU) fest. Das sei zu lange.

Der Gemeinderat ist nun dieser Argumentation gefolgt, allerdings etwas reduziert: Die CDU hatte eine Erneuerungsrate von 2 Prozent gefordert, in den kommenden beiden Jahren soll nun schrittweise auf 1,5 Prozent Netzerneuerung erhöht werden. Das entspricht am Ende Kosten von 1,2 Millionen Euro. Um die Arbeit zu bewältigen, soll eine neue Personalstelle eingerichtet werden. Der Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin wird den Bestand sichten, Schwachstellen suchen, Prioritäten setzen und die Reparaturen mit anderen Baumaßnahmen abstimmen. Das Vorgehen wäre ähnlich wie es beim Abwasser die Eigenkontrollverordnung vorschreibt, nur eben freiwillig und in Eigenregie. Zwar steht Plochingen laut der Stadtverwaltung im Vergleich mit anderen Gemeinden beim Wasserverlust und den Schäden im Leitungsnetz „nicht schlecht“ da, aber man müsse dennoch mehr tun, „wenn man das Vermögen erhalten will“. Der Wasserpreis wird durch die zusätzlichen Investitionen steigen; voraussichtlich kommen jährlich drei bis vier Cent pro Kubikmeter obendrauf. 2026 soll deshalb überprüft werden, ob das Vorgehen tatsächlich sinnvoll ist. Die Gemeinderatsfraktionen stimmten dem Vorschlag zu. Das sei vorausschauendes Vorgehen, sagte Peter Blitz (OGL) und wünschte sich für die „Dekarbonisierung der städtischen Gebäude“ einen ähnlichen Ansatz. Lediglich Einzelstadtrat Klaus Hink sprach sich für kleinere Erhöhungsschritte aus und wollte zunächst geprüft haben, ob eine zusätzliche Personalstelle tatsächlich notwendig ist. Sein Antrag fand aber keine Mehrheit.



VERANSTALTUNGEN



Offene Führung „Die Geschichte der Mühlesteinfabrik Dettinger“

Tauchen Sie ein in die Geschichte der ehemaligen Mühlesteinfabrik Dettinger. Das Gelände mit den Arbeiterwohnhäusern und den Produktionsstätten aus dem ausgehenden 19. Jahrhundert, der Jugendstilvilla des Fabrikanten und dem schönen Gartenpark stellt ein wertvolles Ensemble der Arbeitswelt aus der Zeit der Industrialisierung dar.

Termin: So, 10.09.2023, 15 Uhr

Kosten: 5,- € pro Person

Dauer: ca. 1 Stunde

Treffpunkt: Kulturpark Dettinger, Esslinger Straße 56



Eine Anmeldung ist erforderlich! Bei nicht Erreichen der Mindestteilnehmerzahl kann die Führung abgesagt werden.

Weitere Informationen unter:
www.plochingen.de/Stadtfuehrungen

Anmeldung über:
PlochingenInfo
Marktstraße 36
73207 Plochingen
tourismus@plochingen.de
Tel. 07153 / 7005-250

Offene Hundertwasser-Führung „Wohnen unterm Regenturm“

Die Ideen des Wiener Künstlers Friedensreich Hundertwassers für menschengerechteres Bauen und Wohnen, die der Natur einen hohen Stellenwert einräumen, sind heute aktueller denn je. Seine Philosophie lässt sich an der Anlage „Wohnen unterm Regenturm“ anschaulich nachvollziehen.

Termin: Fr, 15.09.2023, 15:30 Uhr

Kosten: 5,- € pro Person (Kinder- & Familienpreise auf Anfrage)

Dauer: ca. 1 Stunde

Treffpunkt: PlochingenInfo, Marktstraße 36

Weitere Termine:

Sa, 07.10.2023, 11 Uhr

Fr, 27.10.2023, 15:30 Uhr

Sa, 04.11.2023, 11 Uhr



Eine Anmeldung ist erforderlich! Bei nicht Erreichen der Mindestteilnehmerzahl kann die Führung abgesagt werden.

Weitere Informationen unter:
www.plochingen.de/Stadtfuehrungen

Anmeldung über:
PlochingenInfo
Marktstraße 36
73207 Plochingen
tourismus@plochingen.de
Tel. 07153 / 7005-250

Kirche 
im Grünen
Natur erleben – Gott begegnen

Sonntag,
10. September 2023
10 Uhr
am Fischauge
im Bruckenwasen
Plochingen

Evangelische Kirchengemeinden
Plochingen und Wernau
Posaunenchor des CVJM Plochingen

NaturFreunde Deutschlands
OG Plochingen-Reichenbach-Lichtenwald e.V.



Sonntag, 10. September 2023

Tagesspaziergang durch

STUTTGART 

Entdecken Sie mit uns den höchsten Gipfel Stuttgarts und Unbekanntes und Kurioses entlang des Panoramawegs. Die Tour führt uns durch Wald, beeindruckende Villen-Hanglagen, verwunschene Parkanlagen und abschließend zu einem magischen Garten. Dazwischen können wir uns in einem aussichtsreichen Biergarten stärken, bevor wir den Stuttgarter Stäffele ins Tal folgen. Gemütlicher Ausklang immer möglich...

Treffpunkt: Bahnhof Plochingen, Gleis 1

Uhrzeit: 08:45 Uhr (Abfahrt 08:58 Uhr mit MEX16)

Länge: ca. 7 km

Kosten: VVS-Gruppentagesticket (5 € pro Person)

WL: Uschi und Joe Stahl

Anmeldung: Jochen Kuhn Tel.: 0157-58308027

www.naturfreunde-lichtenwald.de
www.naturfreunde.de



VERANSTALTUNGEN



Eine Veranstaltung zu Gunsten der Sanierung der Stadtkirche

Unsere Stadtkirche ... Persönliche Erinnerungen

**Pfarrer
Gottfried Hengel
im Gespräch mit
Reiner Nußbaum**



Ihre Spende
zählt!

Stadtkirche
Plochingen

10. Sept. 2023, 18 Uhr

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE PLOCHINGEN

Herzliche Einladung zur
Veranstaltung der Senioren-Akademie
**am Mittwoch, 13.09.2023
um 19:00 Uhr**

SENIOREN-AKADEMIE
im Plochinger Verbund



„Everything Will Change“
im Union-Theater in Plochingen

Mehrfach ausgezeichnet und von der Deutschen Film- und Medienbewertung mit dem Prädikat *wertvoll* versehener Film.



„Everything Will Change“ erzählt den Road-Trip dreier Antihelden, die im Jahr 2054 eine sterile, betonierte Welt bewohnen. Als sie erfahren, dass ihr Planet einst von reicher, bunter Schönheit geprägt war,

machen sie sich auf eine Reise, um Antworten auf ihre immer größer werdenden Fragen zu suchen. Die Suche führt in die 2020er Jahre – der letzten verpassten Chance des Planeten. Die Drei sind fassungslos und hecken einen mutigen Plan aus, um den Planeten zu retten.

Der Film verwebt Zukunftsfabel und wissenschaftliche Fakten zum Artensterben zu einer berührenden Reflektion über das Menschsein. Eindrucksvolle Naturbilder treffen auf futuristische Infrarotaufnahmen und Diskurse mit hochkarätigen Wissenschaftlern und Künstlern.

Der Eintritt ist frei. Spenden sind erwünscht. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Foto: Medienpool Medienzentrale

Sensen und Dangeln - kompakt

Wir lernen die Bestandteile einer Sense kennen und deren Handhabung. Und wir mähen bis es klappt! Zudem gibt es eine Einführung ins Dangeln.

Samstag, 16. September
(von 8.30 - 15 Uhr)

Teilnehmerzahl
pro Kurs: 12

Kursgebühr:
45€ (inkl. Vesper)

Leitung: Wolf Rühle,
Dipl.-Ing. Landespflege,
Landschaftsgärtner

Wo?: Umweltzentrum Neckar-Fils,
Am Bruckenbach 20, Plochingen

Anmeldung unter: 07153-608 69 65 oder
verwaltung@umweltzentrum-neckar-fils.de



Schachfreunde Plochingen e.V.



23. Plochinger Marquardt- Schnellschachturnier Samstag, den 16.09.2023

Spitzenschach in der Stadthalle Plochingen

Beginn: Saalöffnung 9:30 Uhr,
Turnierbeginn: 10 Uhr

Ende: 17 Uhr Siegerehrung

Modus: 9 Runden mit
15 Minuten Bedenkzeit

Zuschauer sind herzlich willkommen!
Der Eintritt für Zuschauer ist frei!